

---

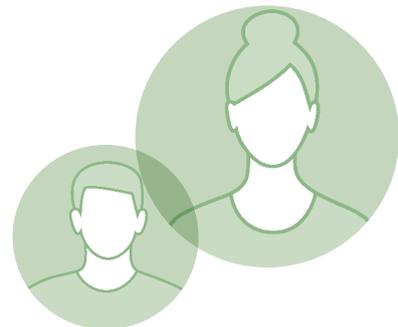
# netzwerk zukunftsraum land

## LE 14-20

## Einladung

*Schulung für FörderabwicklerInnen  
und UmsetzerInnen:*

## Gleichstellung in der ländlichen Entwicklung



Ein Fachtraining für AkteurInnen, die in der Verwaltung,  
in Regionen und regionalen Organisationen an der Umsetzung  
des Programms für ländliche Entwicklung 14-20 mitwirken

25. April | St. Pölten | Landhaus  
30. April | Klagenfurt | Bildungsdirektion  
2. Mai | Innsbruck | Landhaus 2

Dauer: 10-16 Uhr

Netzwerk Zukunftsraum Land wird finanziert von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## Gender-Mainstreaming-Schulung für FörderabwicklerInnen und UmsetzerInnen

**Gleichstellung ist ein erklärtes Ziel in allen Politikbereichen auf nationaler und EU-Ebene. Auch im österreichischen Programm für die ländliche Entwicklung (LE 14–20) ist die Förderung von Chancengleichheit bzw. die Gleichstellung von Frauen und Männern als Querschnittsziel verankert.**

### Gleichstellung bringt viele Vorteile

Eine ausgewogene Beteiligung von Frauen und Männern hat viele positive Effekte für die Entwicklung von Regionen, Gemeinden und Organisationen:

- **Know-how und Erfahrungen:** Die gleichberechtigte Mitwirkung von Frauen bringt neues Know-how und interessante Erfahrungen für die ländliche Entwicklungsarbeit in allen Bereichen.
- **Neue Perspektiven:** Durch die Zusammenarbeit von Frauen und Männern können mehr Perspektiven in die Entwicklung von Gemeinden und Regionen integriert werden – die Ergebnisse sind daher umfassender und nachhaltiger.
- **Unterschiedliche Lebensrealitäten im Blick:** Das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Umfeld können in heterogen zusammengesetzten Gruppen besser nach den Bedürfnissen von Frauen und Männern gestaltet werden. Das bringt mehr Lebensqualität für alle.
- **Kreative Lösungen und Innovationen:** Studien belegen, dass divers zusammengesetzte Gruppen, in denen Frauen und Männer in unterschiedlichen Lebenslagen mitarbeiten, kreativer sind und zu bedarfsgerechteren Entscheidungen kommen. Die Innovationsforschung hat festgestellt, dass heterogen zusammengesetzte Gruppen innovativere Lösungen als homogene Gruppen entwickeln.

### Arbeitsgruppe Gleichstellung

Im Rahmen der 5. Sitzung des Begleitausschusses LE 14–20 wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe zum Thema „Gleichstellung von Frauen und Männern und Chancengleichheit im ländlichen Raum“ einzurichten. Aufgabe und Ziel der Arbeitsgruppe war es, Maßnahmen zu entwickeln, die die Chancengleichheit von Männern und Frauen im Rahmen der ländlichen Entwicklung unterstützen.

Eine von der AG Gleichstellung vorgeschlagene Maßnahme sind Gender-Schulungen für FörderabwicklerInnen und UmsetzerInnen.

**Wir hoffen, dass dieses Weiterbildungsangebot zum Thema Gleichstellung auf großes Interesse stößt und freuen uns auf eure Teilnahme! Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.**

**Veronika Madner**

BM für Nachhaltigkeit und Tourismus

**Heide Cortolezis**

Gender-Trainerin, Arcade

**Luis Fidlschuster**

Netzwerk Zukunftsraum Land

## Gender-Mainstreaming-Schulungen: Gleichstellung in der Praxis fördern

*Als „Querschnittsmaterie“ spielt das Thema Chancengleichheit bei Förderentscheidungen auf Landes- und Bundesebene, aber auch bei der Auswahl von Projekten auf lokaler und regionaler Ebene eine Rolle. Die Vermittlung von fundiertem Wissen zum Thema Chancengleichheit im Rahmen von Gender-Schulungen soll dazu beitragen, dass die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Praxis der ländlichen Entwicklung in Zukunft besser und nachvollziehbarer berücksichtigt werden kann. Dieses eintägige Fachtraining wird im Rahmen von drei Workshops LE-AkteurInnen in allen Bundesländern angeboten:*

*25. April, St. Pölten: für NÖ, OÖ und Wien*  
*30. April, Klagenfurt: für Kärnten, Steiermark und Burgenland*  
*2. Mai, Innsbruck: für Tirol, Vorarlberg und Salzburg*



## Trainerin, Inhalte und Zielgruppen



### Die Trainerin Heide Cortolezis

Heide Cortolezis ist Expertin für Organisationsentwicklung und Business Innovation, Familien- und Sozialtherapeutin sowie systemischer Coach. Sie ist Gründerin und Geschäftsführerin der Unternehmensberatung Arcade sowie Mit-Gründerin von nowa, einer Beratungsorganisation, die Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Umsetzung einer gendergerechten Organisationsentwicklung unterstützt. Heide Cortolezis verfügt über jahrelange praktische Erfahrung in der Begleitung und Beratung von Organisationen bei der Implementierung von Gender Mainstreaming auf nationaler und internationaler Ebene. Zu ihren Kundinnen zählen unter anderem Landesregierungen (Steiermark, Tirol, Oberösterreich), die Stadt Graz sowie BMASK und BMNT. Auf internationaler Ebene hat Heide Cortolezis im Bereich Gender Mainstreaming für die GD REGIO gearbeitet sowie in der „High Level Group für Gender Mainstreaming in den Strukturfonds“ und in der „Community of Practice on GM“ der EU-Kommission mitgewirkt.

### Inhalte der GM-Schulung

#### Was bedeutet Gender Mainstreaming – ein gemeinsames Verständnis schaffen

- Aktuelle Ansätze und Konzepte zu Chancengleichheit und Gender Mainstreaming werden vermittelt. Dadurch soll ein gemeinsames Verständnis von Gender Mainstreaming entstehen.
- Im Fokus der Einführung stehen die Interventionslogik, der Nutzen und die Auswirkungen von Gender Mainstreaming auf die Förderabwicklung sowie die Umsetzung von Maßnahmen und Projekten im Rahmen des LE-Programms.

### Gender Mainstreaming in der Praxis: Strukturen, Abläufe und Bewertungsoptionen

- Die gezielte Förderung von Chancengleichheit erfordert die Veränderung von Strukturen und Abläufen in einer Organisation. Dazu werden in der Gender-Schulung konkrete Vorschläge entwickelt, z.B. bezüglich der Bereiche Projektbewertung, Förderrichtlinien, Procedere der Auftragsvergabe, Integration von GM in das Controlling.
- Methodisch wird im Training mit Inputs der Trainerin, konkreten Beispielen, Diskussion, Austausch und Reflexion im Plenum gearbeitet.

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer: MitarbeiterInnen der Landesstellen, LAG-ManagerInnen und Co

Die Gender-Schulung „Chancengleichheit in der ländlichen Entwicklung“ richtet sich speziell an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Programm- und LEADER-Verantwortlichen Landes- und Bundesstellen, Fachabteilungen der Länder und des Bundes sowie Kammern und insbesondere auch an LAG-ManagerInnen! Grundsätzlich sollen an diesem Training Frauen und Männer teilnehmen, die in Entscheidungspositionen im Förderverlauf operativ tätig sind bzw. an der Auswahl und Bewertung von Projekten mitwirken.

## Organisatorisches

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens 19. April 2019 unter folgendem Link an:

#### **Gender-Schulung in St. Pölten, 25. April: für NÖ, OÖ, Wien**

[www.zukunftsraumland.at/anmelden/9568](http://www.zukunftsraumland.at/anmelden/9568)

#### **Gender-Schulung in Klagenfurt, 30. April: für Kärnten, Steiermark, Burgenland**

[www.zukunftsraumland.at/veranstaltungen/9569](http://www.zukunftsraumland.at/veranstaltungen/9569)

#### **Gender-Schulung in Innsbruck, 2. Mai: für Tirol, Salzburg, Vorarlberg**

[www.zukunftsraumland.at/anmelden/9570](http://www.zukunftsraumland.at/anmelden/9570)

### Dauer

**10–16 Uhr**

### Orte der Gender-Schulungen

#### **St. Pölten**

Landhaus St. Pölten | Haus 1a  
2. Stock | Industrieviertel-Saal

#### **Klagenfurt**

Bildungsdirektion für Kärnten  
2. Stock | Kleiner Sitzungssaal  
10. Oktober Straße 24

#### **Innsbruck**

Landhaus 2 | Konferenzraum  
Heiliggeiststraße 7–9

### Kosten

Die Teilnahme an der Gender-Schulung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

### Organisation & Kontakt

#### **Netzwerk Zukunftsraum Land**

Luis Fidlschuster

[Luis.fidlschuster@zukunftsraumland.at](mailto:Luis.fidlschuster@zukunftsraumland.at)

T.: 0699-113 924 11